

# Abduction.

Von Gutzie

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: 1.</b>	.....	2
<b>Kapitel 2: 2.</b>	.....	4

## Kapitel 1: 1.

Ein ganz normaler Tag

Obwohl es erst früh am Morgen war, stand die Sonne schon hoch am Himmel. So kam es auch, dass schon die ersten Menschen wach wurden und so füllten sich langsam die Straßen Konohas. Die Vögel zwitscherten um die Wette und sangen wunderschöne Melodien.

Als das Trubel auf den Straßen zu nahm und lauter wurde, wachte schließlich auch eine hübsche Konoichi auf. Sie gähnte herzlich, streckte sich und begab sich zu ihrem Fenster, um die Gardienen beiseite zu schieben. Von den Sonnenstrahlen geblendet, kniff sie ihre jadefarbenden Augen zusammen. Nach kurzem Zögern öffnete sie ihre Augen und strich sich durch ihre langen, glänzenden blonden Haare. Als sie merkte, dass sie verfilzt waren, lief das Mädchen wie vom Blitz getroffen ins nahe gelegene Badezimmer. Nachdem sie in den Spiegel geschaut hatte, zuckte sie zusammen. Was sie, da zu Gesicht bekam, gefiel ihr überhaupt nicht! Ihre Haare stehen in alle möglichen Himmelsrichtungen ab, unter ihren Augen hatte sie riesige Ringe und die Spitze des Eisberges: Auf ihrer sonst so markelloser Stirn befand sich ein gigantischer Pickel. Die Blonde schrie. »Oh, nein, das kann doch nicht wahr sein!« Sofort griff sie in ihren Kosmetikbeutel um nach einer Pickelcreme zu suchen. Nach kurzer Zeit fand sie diese auch. Nachdem sie sich gefühlte zehn Kilogramm Make-Up ins Gesicht geschmiert hatte, war sie in der Lage das Haus zu verlassen. Vor der Haustür wurde ihr erst bewusst, dass sie noch ihr Nachthemd trug. Daraufhin rannte sie mit Lichtgeschwindigkeit zurück in ihr Zimmer und betrat ihren begehbaren Kleiderschrank. Lange überlegt die junge Konoichi, was sie anziehen sollte. Letztenendes entschied sie sich für eine lilane Hotpants und ein weißes Top. Sie richtete ihre Haare und band sie zu einem Pferdeschwanz zusammen.

Als sie ein Klingeln vernahm, lief sie zur Tür. "Ino!", sagte eine allzu bekannte Stimme. "Shikamaru, was bringt dich denn hier her?" Der junge Mann antwortete mit einem gelangweilten Gesichtsausdruck: "Ich soll dir von Tsunade Bescheid sagen, dass du zu ihr kommen sollst. Eine neue Mission... A-Rang... Total nervig, wenn du mich fragst." "Ich frag dich ja nicht", erwiderte Ino. Shikamaru seufzte und machte sich auf den Weg. Währenddessen murmelte er etwas von "nervig" und "Frauen", mehr verstand Ino nicht. Die Blondine dachte kurz über die anstehende Mission nach und freute sich innerlich. Jedoch hatte sie Bedenken, wer sie begleiten werde. »Hoffentlich nicht dieser Idiot Naruto oder buschige Augenbraue.«

Ino machte sich auf den Weg zum Hokage Gebäude. Als sie die Treppen hinaufstieg, begegnete sie Naruto, der sie wie immer mit seinem Fuchslächeln begrüßte. »Der Tag wird ja immer besser...« dachte Ino sarkastisch und musste sich ein Schmunzeln verkneifen. Aus ihren Gedanken gerissen antwortete sie verlegen: "Ähm... Hallo Naruto?" Daraufhin fing der blauäugige Junge an zu lachen und eilte davon. Dabei rief er vom Weitem: "Wir sehen uns noch, Ino!" Nun ging die Konoichi auf die Tür von Tsunades Büro zu und öffnete diese langsam. Im Raum standen Shikamaru, Neij, Tenten und Kakashi. Tsunade saß an ihrem Schreibtisch und lächelte Ino an. Shizune,

welche neben dem Hokage stand, hatte Tonton in den Armen. "Hallo Ino, wir haben schon auf dich gewartet. Du wirst auf dieser Mission ein Team mit Shikamaru, Neji, Tenten und Kakashi bilden."

"Um was geht es bei dieser Mission? Shikamaru hat mir nur erzählt, sie sei eine A-Rang..." Ino wurde von Tsunade unterbrochen, die gereizt erklärte: "Ich war gerade dabei euch über den Auftrag aufzuklären, als du mich unterbrochen hast" "tschuldigung", murmelte Ino kaum hörbar vor sich hin, die Hokage nahm es dennoch wahr: "Und schon wieder hast du mich unterbrochen!" schrie sie nun wütend, Ino zuckte ängstlich zusammen und schwieg. "Wie auch immer, ihr müsst eine sehr wichtige Schriftrolle nach Kirigakure transportieren und sie der Mizukage überbringen." Tenten rief dazwischen: "Und was ist daran bitteschön so schwierig?!" Tsunades Ader auf ihrer Stirn pochte gefährlich. "Kirigakure ist ein nicht so sichereres Dörfchen wie ihr vielleicht denkt, außerdem werdet ihr auf eurem Weg vielen Gefahren ausgesetzt sein. Eure Mission beginnt noch Heute. Ihr habt zwei Stunden Zeit um euch fertig zu machen." Ino schrie entsetzt: "Was?! Nur zwei Stunden?! Das schaffe ich niemals!" "Das ist nicht mein Problem und jetzt alle RAUS!!" Alle verließen sofort das Büro und maschierten nach Hause. »Ach, es ist nicht immer leicht ich zu sein« dachte sich Tsunade und holte eine Sakeflasche aus ihrer geheimen Schublade. »Jetzt erstmal entspannen«

## Kapitel 2: 2.

### Der Aufbruch

Nachdem Ino das Hokage Gebäude verlassen hatte, ging sie nach Hause. Auf dem Heimweg begegnete sie erneut dem blonden Idioten. "Na, Ino? Ich hab doch gesagt wir sehen uns wieder! Ich hab so einen Hunger! Hast du noch was vor? Komm wir gehen zusammen zu Ichiraku und essen eine große Portion Nudelsuppe. Das wird sicher toll!", schrie Naruto hysterisch. Ino stand nur perplex da und konnte sich nicht bewegen, das Mädchen fühlte sich überrumpelt. Naruto gab ihr nicht einmal die Chance irgendetwas zu erwidern, so nahm er sie an der Hand und zog die Konoichi zu Ichiraku. Das Mädchen wehrte sich nicht, da sie noch zu geschockt war. Vor Ichirakus Nudelshop trafen die Beiden auf Kakashi. "Ach, jetzt weiß ich warum dir die zwei Stunden nicht gerreicht haben... Du wolltest lieber mit Naruto auf ein Date gehen. Ino, Ino, Ino... Was wird nur aus dir...?" Zum zweiten Mal an diesem Tag, wusste sie nicht, wie sie reagieren soll. Stattdessen lief sie rot an, was für Kakashi eine Bestätigung für seine Aussage war. "So, so... Also hab ich doch den Nadel auf den Kopf getroffen." Jetzt wurde es zu viel für die Medic-Nin und so lief sie empört davon.

»Dieser blöde Kakashi, als ob ich jemals an jemanden wie Naruto interessiert wäre! Also wirklich...« Zu Hause angekommen, ging die Konoichi in ihr Schlafzimmer und suchte nach einem geeigneten Rucksack. Sie entschied sich für einen Bunten, der mit verschiedenen Blumenblüten verziert war. Mit dem Blumenrucksack ging sie zu ihrem Waffenschrank, wo sie ihre Shuriken und Kunais aufbewarte, diese packte sie vorsichtig ein. » Es dauert ungefähr eine Woche, wenn wir uns beeilen, bis wir in Kirigakure ankommen. Aber wir werden bestimmt länger brauchen, wegen den "Gefahren" von denen uns Tsundae ausdrücklich gewarnt hat. Ich glaube ich packe noch ein Schlafsack ein« Ino achtete genau darauf, für jeden Tag andere Kleidung einzupacken, aber nach ihren Berechnungen wären sie mindestens 3 Wochen unterwegs und so viel konnte sie leider nicht mit nehmen. »Na super, wird ja immer besser. Och ich habe noch eine dreiviertel Stunde zeit, ich glaube ich sollte mich beeilen.« Die Blondie räumte schnell alles auf und ging nun hinunter in die Küche um ein wenig Proviant mit zu nehmen. Sie isst nicht viel, dass weiß sie, schließlich ist sie auf Diät und muss auf ihre Figur achen. »Ich glaube ich habe wieder zu genommen. Oh nein, ich bin so fett« Ino seufzte. Alle machen sie um die junge Medic-Nin sehr große Sorgen, da ihr Essverhalten überhaupt nicht mehr normal ist, aber sie streit das immer ab. Das Mädchen hat gar kein Gramm Speck oder Fett an ihrem Körper, sie besteht nur aus Haut und Knochen, aber das sieht sie gar nicht und so steigert sie sich weiter in die Modekrankheit namens Magersucht. Früher wurde sie von den Mädchen für ihren all so schönen dünnen Körper bewundert und jetzt fangen schon die ersten an sich vor ihr zu ekeln. Aber sie interpretiert das total falsch und denkt, dass sie sie vor ihrem "fetten" Aussehen ekeln. Die Grünäugige packte noch schnell ein paar Äpfel und Birnen ein, ehe sie das Haus verließ und abschloss.

Sie hatte noch genau zwanzig Minuten zeit um zum Haupttor Konohas zu gelangen, dass würde ihr bestimmt reichen, dachte sie. Langsam ging sie in Richtung Tor. Nach nur zehn Minuten traf sie auch schon ein. Zum Glück war sie nicht die Erste, Tenten

war schon da. Ino hatte mit ihr eigentlich überhaupt nichts zu tun, schließlich war Tenten ein ganzes Jahr älter als sie und das braunhaarige Mädchen schien nicht denselben Interessen nach zu gehen wie sie. Ja, Ino war ein Shoppaholic, sie verbrachte normalerweise den ganzen Tag damit zu shoppen. Ihre beste Freundin war Sakura, sie hat eine außergewöhnliche Haarfarbe und zwar rosa, Ino ist keinesfalls neidisch auf ihr äußeres, sie finde die Haare ihrer "Freundin" extrem hässlich, wenn sie ehrlich ist. Sie und Sakura, sind seid die Beiden kleine Kinder waren befreundet. Ihre Freundschaft geht eigentlich nur um Äußerlichkeiten: Wer sieht am Besten aus? Wer hat die meisten Verehrer? Wer gewinnt Sasukes Herz? Ja, früher, als Sasuke noch in Konoha lebte, waren ALLE Mädchen verrückt nach ihm und so auch sie. Mittlerweile schämt sie sich sogar dafür ihn mal so stark vergöttert zu haben, doch das lässt sich nun nicht ungeschehen machen. Sie will ihn nicht mehr, er ist ein Abtrünniger geworden und das nur um stärker zu werden und sich an seinem scheiß Brunder Itachi zu rächen! Ino denkt, dass wenn Itachi seine Familie nicht ermordet hätte, wäre Sasuke in Konoha geblieben und wäre niemals zu der Schlange Orochimaru gegangen. Sie und Sasuke wären zusammen und Ino hätte Sakura eindeutig zeigen können, dass sie besser ist als die Kirchblüte. Sie hätte damals alles für Sasukes Aufmerksamkeit getan, doch das ist nun anderes. Wenn sie das nächste Mal auf ihn trifft, soll er sie ansehen und er soll sich wünschen sie niemals verlassen zu haben. Er soll spüren, dass es der größte Fehler seines Lebens war, sie zu verlassen. Sie will Rache.

"Ino, Erde an Ino, bist du noch da?" Tenten schüttelte Ino an den Schultern. » Bestimmt denkt sie wieder über Sasuke nach... sie ist schon seit fünf Minuten abwesend... was soll ich tun?... autsch, man spürt ja total ihre Knochen, sie sollte mal mehr essen!« Ino erwachte aus ihrer Starre und schaute verwirrt zu Tenten rüber. "Äh, Ten.. sag mal wieso schüttelst du mich so?" "INO, du bist endlich wieder bei Bewusstsein, du warst ganze fünf Minuten weggetreten", antwortete Tenten "Oh", war das Einzige, dass die Blonde herauss bringen konnte. "Oh schau mal wer da kommt!", rief Tenten fröhlich. Es war Neji. »Ich glaube sie steht auf ihn, oh ist das süüß.« Als Neji näher kam nickte er nur als Begrüßung und Tenten tat es ihm gleich. Jetzt kommt auch Shikamaru."Hey Leute!"sagte er. Von Kakashi gab es noch keine Spur, er wird höchstwahrscheinlich zu spät kommen, wie immer. Nach ungefähr zehn Minuten kam auch dieser an. "Was hat denn so lange gedauert?" fragten alle Anwesenden Kakashi. Der Kopierninja meinte nur, dass er sich auf dem Weg des Lebens verlaufen habe. "Was auch immer. Können wir jetzt endlich mal los gehen? Schließlich brauchen wir mehr als eine ganze Woch bis nach Kirigakure." antwortete Tenten. "Nein!" sagte Kakashi. "Wieso nicht?! Wir sind doch alle da, oder hast du dein Buch vergessen?" rief Ino genervt. "Ich muss mal nachschauen", Kakashi sah in seinem Rucksack nach, "gut ich habe es eingepackt." Shikamaru verdrehte nur die Augen. "Was ich eigentlich sagen wollte, ist, dass wir eben noch nicht komplett sind." Alle rissen geschockt die Augen auf, als sie dies hörten und drehten sich vom Haupttor weg, um die fehlende Person zu sehen. Diese kam langsam auf die Gruppe zu und lachte fröhlich vor sich hin. »Kami, womit habe ich das nur verdient« dachte sich Ino. Ihre Begleitperson ist nämlich niemand anderes als Naruto Uzumaki. "Gut, da jetzt alle da sind, können wir aufbrechen." befahl der Grauhaarige. Sofort machte sich die Gruppe auf den Weg.

Als es langsam zu dämmern anfang, beschloss die Gruppe nach einem Unterschlupf für die Nacht zu suchen. Sie hielten an einer großen Lichtung an und teilten sich für

bestimmte Aufgaben ein. Naruto sollte Holz für das Lagerfeuer suchen gehen, während Neji und Shikamaru die Zelten errichteten, Kakashi achtete darauf, dass sich keine feindlichen Ninjas in der Nähe des Lagers aufhalten. Tenten und Ino bereiteten währenddessen das Abendessen vor. Alle sind extrem hungrig, da sie seit mehreren Stunden schon unterwegs waren. "Ahhh!!", schrie Naruto hysterisch. Alle schauten verwundert in die Richtung, aus der sie das laute Geschrei vernahmen. Kakashi machte sich vorsichtig auf den Weg zu Naruto und fragte ihn verwirrt, was den los sei. "Da...i-ist...eine SPINNE!" stotterte Naruto ängstlich. Der maskierte Ninja hob eine Augenbraue und ging zurück zur Lichtung, um den Anderen mitzuteilen, dass Naruto ein kleiner Angsthase ist. Daraufhin fingen die Beiden Mädchen an lauthals zu lachen. Nach einer Weile der Blondhaarige vom holzsammeln zurück und sah aus, als ob er den größten Schock seines Lebens vorhin erlebt hatte. Der Ge-Nin legte das Feuerholz ab und ließ sich erschöpft auf den Boden fallen. Der Jo-Nin entzündete das Feuer und die Konoichis fingen an das mitgebrachte Fleisch zu braten.

Die gesamte Mannschaft versammelte sich um die Feuerstelle, um gemeinsam zu speisen. Mit der Zeit lockerte sich die Atmosphäre und es wurde viel geredet und gelacht. Nun schien nur noch der Mond und die Sterne hoch am Himmelszelt. So langsam beschlossen alle, sich in die Zelte zu begeben, damit sie schlafen können. Natürlich hatten die beiden Mädchen ein extra Zelt für sich allein. Kakashi schob die erste Schicht der Wache, danach wird er von Neji abgelöst. Der Kopianinja ließ gemütlich sein Schmuddebuch, während er es sich an der Wärmequelle bequem machte. Er verzichtete darauf, Neji für seinen Dienst aufzuwecken und beobachtete weiterhin die Gegend.

Am nächsten Tag fühlte sich der Jo-Nin nicht fit, wäre er doch besser schlafen gegangen. "So, ich denke wir haben jetzt lang genug Pause gemacht, lasst uns weiterziehen" sagte er mit monotoner Stimme. Alle nickten mit ihren Köpfen und so zog die kleine Gruppe von dannen. Der Weg war angenehm ruhig, naja fast. Ino und Naruto waren durchgehend am Quatschen. » ach, Naruto ist überhaupt nicht so nervig wie ich gedacht hatte. Mit ihm kann ich super reden und er scheint mir auch zuzuhören. Das würde Sasuke nie tun ...«bei dem Gedanken an den Schwachhaarigen zuckte ihr Herz unwillkürlich zusammen. "Ino, ist alles in Ordnung? Du wirkst so verkrampft" fragte Naruto besorgt. "Nein, Nein mir geht es schon gut, ich musste nur an etwas denken..." murmelte die Blonde. » Wieso denkst sie an Sasuke, wieso ist jedes Mädchen traurig wegen ihm. Ich habe Sakura versprochen, dass ich ihn zurück nach Konoha bringe, echt jetzt!!" Naruto versprochen« Naruto brachte nur ein kleines "oh<<